

ZEITUNG DER TROISDORFER CDU

Seite 2

Troisdorfer Plätze sollen schöner werden! So auch in Spich der „Bleimopsplatz“.



Seite 3

Standing Ovations für Bürgermeister Manfred Uedelhoven.



Seite 4

Neue Klimaanlage in städtischen Gebäuden gegen Sommerhitze.



Neue Veranstaltungshallen

CDU gibt Gas bei allen Bauvorhaben in den Ortsteilen - Eröffnung in Bergheim noch in diesem Jahr



Täglich wächst die neue Mehrzweckhalle für Bergheim an der Glockenstraße.

Raum schaffen für Vereine, öffentliche Veranstaltungen und Feiern- Geselligkeit, Sport und Brauchtum werden überall in Troisdorf groß geschrieben. Dies zeigt der hohe Auslastungsgrad unserer städtischen Bürgerhäuser, Sport- und Mehrzweckhallen. In manchen Stadtteilen übersteigt die Nachfrage bei weitem das Angebot. Die Troisdorfer CDU hat dieses Problem erkannt und arbeitet flächendeckend an Lösungen.

Beispiel Bergheim: Der Bau der neuen Mehrzweckhalle an der Glockenstraße in Bergheim geht zügig voran. Hier entsteht ein attraktiver Veranstaltungssaal mit 400 Sitzplätzen, der aber gleichzeitig auch als Sporthalle genutzt werden kann. Die Bergheimer CDU-Stadtverordneten **Walburga Müller** und **Karl-Heinz Stocksiefen** freuen sich auf den großen Zugewinn für Bergheim. „Aufgrund der günstigen Lage können sowohl die alteingesessenen

Bergheimer als auch die neuen Nachbarinnen und Nachbarn im Neubaugebiet „Am Krausacker“ von der Halle profitieren“, so die beiden CDU-Politiker.

Beispiel Spich: Spich ist derzeit der Troisdorfer Stadtteil, der am Schnellsten wächst. Diese schöne Entwicklung bedeutet aber auch, dass die Nachfrage nach Sporthallen weiter zunehmen wird. Die Troisdorfer CDU hat deshalb den Bedarf an Sporthallen untersuchen lassen mit dem Ergebnis, dass in Spich schon jetzt mehr als eine Sporthalle fehlt. Außerdem wurde festgestellt, dass eine Sanierung der maroden Doppel-sporthalle an der Niederkasseler Straße wirtschaftlich nicht vertretbar ist. Demnach gäbe es in Spich sogar den Bedarf nach drei neuen Sporthallen. Um hier dauerhaft zu einer akzeptablen Lösung zu kommen, hat die Verwaltung vorgeschlagen, an der Schule Asselbachstraße eine neue, attraktive Dreifachturnhalle zu planen. Damit wäre der Sporthallenbedarf langfristig gedeckt und die Spicherinnen und Spicher könnten sich an Sporthallen nach modernsten Standards und höchster Qualität erfreuen. Das Gelände an der

Asselbachstraße böte außerdem den Vorteil, dass hier noch Platz für den Neubau eines Feuerwehrhauses bestünde. Alles in allem eine rundum sinnvolle Lösung, die wir in diesem Jahr detailliert planen und vorantreiben wollen.

Beispiel Troisdorf: Die Rundturnhalle am Elsenplatz zeigt inzwischen deutliche Gebrauchsspuren. Ihr äußerer wie innerer Zustand sind schwer renovierungsbedürftig.

Fraglich ist auch hier, ob ein Totalabriss und anschließender Neubau nicht langfristig günstiger für Troisdorf ist und gleichzeitig das attraktivere Angebot darstellt als eine Komplettsanierung zu ähnlich hohen Kosten. Das Resultat wäre schließlich weiterhin eine alte Sporthalle mit eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten. Des-

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 4

Der Fraktionsvorsitzende

Alles im Griff bei den Troisdorfer Finanzen!!!

Quer durch Deutschland füllt ein neues großes Schulden Thema die Zeitungen: Nach der allgemein bekannten Finanznot des Bundes sind nun auch immer weniger Städte und Gemeinden in der Lage, ihrem öffentlichen Gestaltungsauftrag nachzukommen und Aufgaben im Sinne der Einwohner zu erfüllen. Geschlossene Schwimmbäder, Museen und Bibliotheken sind oftmals die ersten sichtbaren Zeichen dieses traurigen kommunalen Niedergangs. Eine zweite, zunächst unsichtbare Konsequenz rächt sich erst nach einigen Jahren. Wenn Kommunen an der Bauunterhaltung ihrer öffentlichen Gebäude und Einrichtungen sparen, ihre Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Straßen, Parks und Stadtteilhäuser, Friedhöfe, Deiche, Kanäle und Laternen immer weiter verkommen lassen und nicht in Schuss halten, droht irgendwann der komplette Zusammenbruch des öffentlichen Eigentums.

Nicht so in Troisdorf: Hier werden keine Schwimmbäder, Museen oder Bibliotheken geschlossen. Hier hat die CDU-Mehrheit jedes Jahr hohe Summen in die Bauunterhaltung städtischer Gebäude investiert und den jahrelangen Investitionsstau der alten Mehrheit aufgelöst. Die Troisdorfer CDU hat erneut einen strukturell ausgeglichenen Haushalt aufgestellt und dabei wiederum auf ein Anheben der Grund- und Gewerbesteuer verzichtet. Die



Klaus-Werner Jablonski
CDU-Fraktionsvorsitzender

Nettoneuverschuldung liegt bei Null und auch die Zuschüsse im freiwilligen Bereich konnten auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden.

Kaum eine Kommune kann derzeit ähnlich solide Finanzdaten vorweisen wie Troisdorf. Kaum eine Kommune kann außerdem ihre Pflichtaufgaben ähnlich souverän verwirklichen. Aber das ist noch nicht alles: Auch bei der Kür, dem Gestaltungsauftrag für Troisdorf, bringen wir unsere Stadt in 2004 ein gutes Stück voran. Mehr darüber erfahren Sie in dieser Zeitung. Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches, Neues Jahr 2004 wünscht Ihnen

Ihr



Dringend sanierungsbedürftig ist die Rundturnhalle am Elsenplatz.

Kurz notiert

Troisdorf

Riesenrutsche für AGGUA
Im nächsten Winter wird das AGGUA um eine weitere Attraktion bereichert. Dann wird mit dem Bau einer Riesenrutsche begonnen. Gerade Kinder und Jugendliche dürften sich auf jede Menge Spaß und Nervenzitgel freuen.

Rotter See

Eislaufhalle Troisdorf ein voller Erfolg

Die Eislaufhalle am Rotter See wird von den Troisdorferinnen und Troisdorfern sehr gut angenommen. Wir freuen und über den hohen Zuspruch und sehen uns in der Entscheidung bestärkt, Eislaufen wieder nach Troisdorf zurück zu holen.

Sieglar

Abenteuerspielplatz

Die große Beliebtheit des Hüttener Abenteuerspielplatzes hat es vorgemacht. Nun soll nach dem Willen der CDU auch an der Sieglarer Grundschule ein Abenteuerspielplatz entstehen. Wir sind uns sicher, hiermit das Freizeitangebot der Sieglarer Kinder weiter auszubauen. Eine weitere Bereicherung wird die lange geplante Skaterarena am Rotter See darstellen. Nach diversen Planungen und Detailänderungen ist in 2004 nun endlich der Zeitpunkt gekommen, die Arena am Sieglarer See zu errichten.

Troisdorf

Radweg Aggerwehr

Mit dem Baubeginn des Radweges über das Aggerwehr ist in den nächsten Monaten zu rechnen. Damit wird ein gefährliches Loch im Troisdorfer Radwegenetz dauerhaft geschlossen.

Sieglar/FWH

Friedhöfe aufwerten

Die Trauerhallen am Sieglar und am Hüttener Friedhof sind sanierungsbedürftig. Ein würdiger Abschied von den Toten ist in diesem Ambiente kaum noch möglich. Die CDU hat deshalb beantragt, die Kosten für die Sanierung der beiden Trauerhallen zu ermitteln.

Impressum

Herausgeber:

CDU Fraktion und
Stadtverband Troisdorf

Tel.: 900-777
Fax: 900-888

V.i.S.d.P.

Klaus-Werner Jablonski
Helmholtz Str. 1
53840 Troisdorf
Tel.: 8 35 90

Troisdorfer Plätze werden schöner!

Ein großes Thema zur Verschönerung der Troisdorfer Stadtteile in den nächsten Jahren wird die Gestaltung unserer Plätze. Immer schon haben Plätze eine zentrale Bedeutung im Stadtbild. Ob als Marktplatz, Treffpunkt, Ort für Veranstaltungen oder Festplatz- Plätze erfüllen verschiedenste Aufgaben und haben einen festen Stellenwert im Stadtbild- oder etwa nicht? Leider ist in manchen Stadtteilen ein richtiger zentraler Platz nicht mehr erkennbar oder in seiner Funktion zweckentfremdet. Die CDU möchte dies in den nächsten Jahren ändern und attraktive Plätze in den Ortsteilen schaffen.

Beispiel Sieglarer Marktplatz:

Eingebettet in das historische Ambiente Sieglars erfüllt der Sieglarer Marktplatz all das, was wir uns unter einem attraktiven Platz vorstellen. Er ist Marktplatz, Kirmesplatz, Treffpunkt für Veranstaltungen und beweist zusätzlich seinen besonderen Charme als Fläche für das Boulespiel. Die Sieglarer CDU-Stadtverordneten **Gisela Günther, Horst-Peter Jung und Kurt P. Schneider** haben sich in den letzten Jahren wiederholt für die Verschönerung des Platzes eingesetzt. So haben sie sich für eine Teilpflasterung stark ge-



Positives Platzbeispiel für andere Ortsteile: Der Sieglarer Marktplatz.

macht. Dadurch lässt sich auch bei feuchter Witterung das Marktreiben ungestört und trockenen Fußes genießen. Außerdem wurde durch ihren Antrag eine schönere Platzbeleuchtung installiert. Damit ist der Sieglarer Marktplatz ohne Zweifel ein besonders schönes Stück unserer Stadt Troisdorf.

Bleimopsplatz für Spich:

Der zweitgrößte Troisdorfer Stadtteil kann derzeit keinen attraktiven Platz in seinem Ortskern aufweisen. Der Kirmesplatz ist viel zu klein und liegt zwischen dichter Wohnbebauung, so dass hier Nutzungskonflikte einfach nicht auszuschließen sind. Die Umgestaltung dieser Fläche zu einem ansprechenden Platz mit allen notwendigen Funktionen ist dort dauerhaft nicht möglich. Die CDU-Stadtverordneten **Helga Flämig,**



Freuen sich auf den neuen Bleimops-Platz, das Spicher CDU-Team mit (v.l.n.r.) Ortsvorsteher Hans-Willi Schwarz, Stadtverordneter Hans-Willi Wolff, Kreistagsabgeordneter Ivo Hurnik, Stadtverordneter Friedhelm Herrmann und Vize-Bürgermeisterin Helga Flämig.

Friedhelm Hermann, Hans-Willi Schwarz und Hans-Willi Wolff haben dieses Manko erkannt und haben an einer alternativen Lösung gearbeitet: Sie haben einen neuen, attraktiven Platz im Herzen von Spich angeregt. Wir wollen dort einen komplett neuen öffentlichen Raum und Naherholungsbereich schaffen. In unmittelbarer Nachbarschaft

im Herzen Spichs unter freiem Himmel.

Platz an der Roncallistraße:

Der Parkplatz vor der Grundschule Roncallistraße hat aufgrund der ungeordneten Parkverhältnisse und der abgestellten Busse häufig Anlass zu Beschwerden gegeben. Auch dieses Thema gehört nun bald der Vergangenheit an. Durch die Verengung des Einfahrtbereiches von der Roncallistraße aus wird der Platz für Busse unpassierbar. Zur Schule hin wird der Schulhof mit Pollern stärker vom Parkplatzgelände abgetrennt. Die vorhandenen PKW-Parkplätze werden durch Pflanzbeete aufgelockert und um Parkmöglichkeiten erweitert, die vorher den Bussen vorbehalten waren. „Damit wirkt der Platz an der Roncallistraße insgesamt besser geordnet und wird ein deutlich freundlicheres Bild abgeben als derzeit. Nicht mehr und nicht weniger macht an dieser Stelle in Friedrich-Wilhelms-Hütte Sinn, denn der zentrale Platz zum Feiern ist und bleibt der Windgassenplatz, wie er es erst gerade wieder beim Weihnachtsmarkt am 2.Advent bewiesen hat,“ so die Hüttener CDU-Stadtverordneten **Anke Meißner-**

Schumpe, Heinz Gross, Klaus-Werner Jablonski und Bernd Lescrier.

Wilhelm-Hamacher-Platz in Troisdorf:

Hier hatten wir darauf gehofft, aus dem Landeswettbewerb „Auf die Plätze, fertig, los“ als einer der Gewinner hervorzugehen. Deshalb hat die Stadt Troisdorf unter intensiver Beteiligung der Troisdorferinnen und Troisdorfer Pläne und Ideen zur zukünftigen Gestaltung des Platzes entwickelt. Da Troisdorf bei dem Landeswettbewerb leider nicht unter den Gewinnern war, hat die CDU-Fraktion nun städtische Mittel in den Haushalt 2004 eingestellt, um das Ziel der Verschönerung des Platzes zu erreichen. Auf Initiative des Ortsvorstehers **Gerd Schlich** hat die CDU-Fraktion ein ganzes Bündel von Maßnahmen beantragt, die zur Beschlussfassung für die erste Sitzung des Sonderausschusses Innenstadt im März 2004 vorbereitet werden sollen. Dabei geht es ausschließlich um Maßnahmen, die die Troisdorferinnen und Troisdorfer auch schon während der Bürgerbeteiligung angeregt haben: So wurde der vorhandene Brunnen

Fortsetzung nächste Seite



Tristesse pur bietet derzeit der Platz an der Roncallistraße.

Fortsetzung von Seite 2

von den Troisdorferinnen und Troisdorfern nie richtig angenommen. Deshalb soll er durch einen begeh- und beispielbaren Brunnen ersetzt werden. Als zu klobig und wenig ansprechend wurden auch die stämmigen Mauern um die Aufgänge zur Tiefgarage und die vorhandenen Blumenkübel empfunden. Gleiches gilt für das Podest am Bürgerhaus. Das Podest möchten wir entfernen und eine Neugestaltung des Aufganges vom Bürgerhaus zum Wilhelm-Hamacher-Platz vornehmen. Hier wollen wir leichtere, transparente

Aufgänge zur Tiefgarage schaffen und auch die Begrünung neu gestalten.

Sollte der Platz dadurch zum Verweilen einladen, fehlen immer noch ansprechende Sitzgelegenheiten, um sich hier länger aufzuhalten. Auch dies zusammen mit einer hochwertigen Beleuchtung wie im Lichtkonzept der Innenstadt vorgesehen waren bereits Bestandteile der Bürgerbeteiligung. Die erforderlichen Gelder stehen fest im Haushalt für 2004, so dass nun endlich die zeitnahe Detailplanung und anschließende Realisierung sichergestellt sind.

Autoreisezug in Betrieb

Neues Bahnterminal für Autoreisezüge in Troisdorf



Mit dem Autoreisezug geht es künftig ab Troisdorf in den Süden.

Durch die Einrichtung eines Terminals zum Be- und Entladen von Autos auf Züge ist Troisdorf um eine verkehrliche Anbindung reicher geworden. Troisdorf war und ist ein wichtiger regionaler Bahn-Knotenpunkt. Und von jetzt ab wird Troisdorf auch in den Prospekten für Autoreisezüge zusammen mit Berlin, Hamburg und München genannt. Wir sind froh und stolz darüber, wenn auch mit der kleinen Einschränkung, dass es geringfügig zu mehr Verkehr in den Zufahrtsstraßen kommen wird. Nach den vorhandenen Berechnungen wird die Zunahme des Verkehrs aber so gering ausfallen, dass die Anwohner dies kaum bemerken werden.

Die CDU-Fraktion und insbesondere der Oberlarer Stadtverordnete **Alfons Weißenfels** haben

sich schon sehr früh in die Überlegungen zwischen Stadt und Bahn eingemischt und dafür gesorgt, dass die Sieglarer Straße den zusätzlichen Verkehr nicht alleine zu tragen hat. Unter anderem hat die Bahn AG zugesagt, dass entgegen der ursprünglichen Planung auf der früheren Ladestraße keine Poller aufgestellt werden, sondern dass der Verkehr durchlässig geregelt wird. Wir gehen davon aus, dass schon bald der P&R Parkplatz und auch die Auto-Verladestation sowohl über die Sieglarer Straße als auch über die Mendener Straße/Blücherkreisel an- und abgefahren werden können. Ohne nennenswerten eigenen Aufwand sind die Menschen aus Troisdorf und der Region nun noch verkehrsgünstiger angebunden.

Manfred Uedelhoven alter und neuer Spitzenkandidat

Mit Standing Ovations und über 95% Zustimmung ist Bürgermeister Manfred Uedelhoven von den CDU-Mitgliedern erneut zum Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl 2004 gewählt worden. So viel Rückenwind ist die beste Voraussetzung, um seine erfolgreiche Arbeit auch in den kommenden Jahren fortzuführen.

Seit 1999 ist viel erreicht worden, was sich unter den Begriffen „bewahren und erneuern“ gut in Worte fassen lässt: Zum einen ist das öffentliche Eigentum durch große Anstrengungen in der Bauunterhaltung wieder in einen guten Allgemeinzustand versetzt worden, zum anderen sind wir aber auch bei der Stadtgestaltung ein großes Stück vorgekommen. „Troisdorf ist voll auf dem Weg zur familienfreundlichen Freizeitstadt. Das Freizeit-, Sport- und Kinderangebot in unserer Stadt ist in den letzten Jahren konsequent weiter ausge-



Standing Ovations für den alten und neuen CDU-Spitzenkandidat Manfred Uedelhoven

baut worden und ist mehr als überdurchschnittlich. Auch in den Feldern Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung haben wir gute Arbeit geleistet. Wenn jetzt wieder die Konjunktur anspringt, sind wir optimal aufgestellt.

Aber nichts bewegt sich, wenn wir uns nicht bewegen. Ich werde meine ganze Kraft einbringen, um Troisdorf 5 weitere Jahre voll voran zu bringen“, so der beliebte Bürgermeister.

Kreisverkehr Kuttgasse

Einfach konstruierte Kreisverkehre tragen erheblich zur Sicherheit im Straßenverkehr bei und ermöglichen einen kontinuierlichen Verkehrsfluss ohne große Rückstaus. Diese Aussage ist nicht nur Meinung der Troisdorfer CDU, sondern auch bundesweiter Verkehrsexperten. Problematisch wird es immer dann, wenn Ampelanlagen und mehrere Fahrspuren den übersichtlichen Aufbau eines Verkehrskreisels zerstören. Am Kreisel Kuttgasse läßt sich genau diese Problematik beobachten: Die notwendige Ampel unter der Unterführung sorgt bereits für erhebliche Rückstaus und die neben dem Kreisel herlaufende Fahrspur aus Siegburg in Richtung Innenstadt sorgt für zusätzliche Verwirrung beim Einordnen auf die B8. „Deshalb habe ich

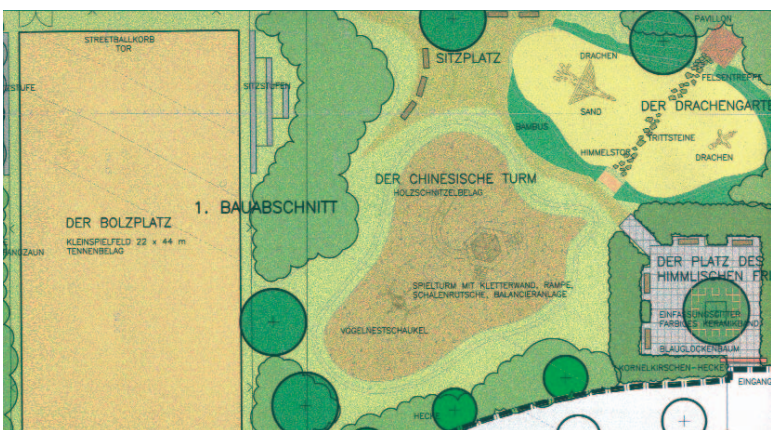


Nachgebesserung soll den Kreisverkehr sicherer machen.

angeregt, diese zusätzliche Fahrspur zu sperren, um den Kreisel wieder übersichtlicher zu gestalten und die Verkehrssicherheit zu erhöhen“, so **Manfred Catrin**, Vorsitzender des Troisdorfer

Bau- und Verkehrsausschusses und CDU-Stadtverordneter. Wir hoffen auf Prüfung und schnelle Umsetzung durch den zuständigen Straßenbausträger, den Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Spielplatz Maarstraße



Endlich an die Reihe kommt nun der Bau des Spielplatzes an der Maarstraße in Spich. Sehr zur Freude des zuständigen CDU-Stadtverordneten **Friedhelm**

Herrmann liegen nun erste Pläne vor, die einen Eindruck des umgestalteten Geländes vermitteln. Unser Foto zeigt einen Ausschnitt der aktuellen Planung.

Ja, ich will...

- ein persönliches Gespräch mit meinem CDU-Stadtverordneten
- Informationsmaterial
- CDU-Mitglied werden

Name: _____
 Anschrift: _____

 Telefon: _____

Kühles Klima in heißen Sommern

CDU beantragt weitere Klimaanlage für öffentliche Gebäude



Auch das Foyer der Mehrzweckhalle in Friedrich-Wilhelms-Hütte wird eine Klimaanlage erhalten.

Erstmalig zum Einsatz kam die neue Klimaanlage im Bürgerhaus Küz im vergangenen Jahrhundertssommer. Gleich im großen Saal der Küz ein längerer Aufenthalt bei sommerlichen Temperaturen früher eher einer Tortur, so überzeugte nun das angenehme heruntergekühlte Raumklima und bewies nachdrücklich die Notwendigkeit der von der CDU beantragten Klimaanlage. Aus diesem Grund werden wir 2004 für weitere Klimaanlagen in öffentlichen Gebäuden sorgen. Die größte Notwendigkeit sehen wir im Bürgerhaus Spich. Hier herrschen im Sommer ähnlich hohe Hitzewerte wie vor kurzem noch in der Küz. Bisher wurden deshalb während Veranstaltungen die Türen und Fenster des

Bürgerhauses geöffnet. Die frische Brise im Inneren des Bürgerhauses ging dann aber vor allem während abendlicher Veranstaltungen zu Lasten der nahen Anwohner, die sich mitunter durch die hohen Geräuschpegel gestört fühlten. Deshalb sieht die CDU hier als einzig sinnvolle Lösung den Einbau einer Klimaanlage. Bei geschlossenen Türen und Fenstern bleibt der Lärmpegel im Umfeld des Bürgerhauses überschaubar und im Inneren lässt sich ohne Hitzewallungen ungestört feiern.

Ähnlich sehen wir die Problematik bei der Mehrzweckhalle Friedrich-Wilhelms-Hütte. Auch hier hat die CDU den Einbau einer Klimaanlage im Foyer be-

antragt. Das Foyer der Mehrzweckhalle ist in den vergangenen Jahren für private und Vereinsfeiern sehr gut angenommen – leider kommt es auch hier in den heißen Sommermonaten durch geöffnete Türen und Fenster immer wieder zu Lärmbeschwerden in der Nachbarschaft.

Fortsetzung von Seite 1

halb favorisiert die CDU auch hier die Lösung eines Neubaus.

Freuen können sich auch die Nutzer der Sporthalle „Im Laach“. Hier werden auf CDU-Antrag zusätzliche Duschen eingebaut und ein weiterer Umkleieraum er-

Der Bürgermeister

Liebe Troisdorferinnen und Troisdorfer,

neben meiner ganz normalen alltäglichen Arbeit im Rathaus setze ich meine ganze Kraft dafür ein, Troisdorf fit für die Zukunft zu machen. Ein ganz wichtiger Schritt in diese Richtung ist der Anteilskauf an der EnW der Stadtwerke Bonn. Gemeinsam mit unserem Landrat Frithjof Kühn haben Troisdorf und der Kreis zusammen 36 Prozent an der EnW erworben, Troisdorf gehören jetzt 12 Prozent an der EnW. Hiermit wollen wir unsere Stadtwerke Troisdorf breiter aufstellen, die Stadtwerke und deren Arbeitsplätze für die Zukunft sichern und sogar noch ausbauen und vermehren. Darüber hinaus verfolgen wir hiermit das Ziel, die Energieversorgung für die Troisdorferinnen und Troisdorfer langfristig zu günstigen Bedingungen sicher zu stellen und außerdem die Gewinne wiederum unseren Bürgerinnen und Bürgern zukommen zu lassen.

Angesichts des wachsenden Wettbewerbs auf dem Energiesektor ist es hier besonders wichtig, die Eigenständigkeit unserer Stadtwerke zu sichern. So wollen wir der Gefahr begegnen, von einem Energieriesen geschluckt zu werden.



Manfred Uedelhoven

Darüber hinaus wollen wir gemeinsam weitere Erfolge erringen durch Synergien im Bereich ÖPNV, Abfall, etc.

Diese neue Energie-Partnerschaft ist daher ein Signal für einen Neuanfang: Alte Animositäten können nun begraben und neue Freundschaften geschlossen werden. Ich hoffe, dass die Stadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis und Troisdorf diese überlebenswichtige regionale Zusammenarbeit nutzen. Ich selbst werde auch die nun folgenden Schritte engagiert begleiten.

Ihr

Neue Veranstaltungshallen

richtet, da es hier bisher für beide Geschlechter nur einen einzigen Umkleieraum gab.

Beispiel Oberlar: Auch das Thema Saal Oberlar ist von der CDU-Mehrheit wie besprochen in dieser Ratsperiode gelöst worden. Unter großer Zustimmung des

Oberlarer Ortsrings wurde der neue große Saal Oberlar in den Räumlichkeiten der Gesamtschule Am Bergeracker eingerichtet und jüngst in Betrieb genommen. Damit ist auch der Ortsteil Oberlar wieder optimal ausgestattet an Räumlichkeiten für Feiern und festliche Veranstaltungen.

2004 wird IHR Jahr !!!

Bei allen Wünschen, Fragen und Anregungen sind wir dabei Ihr erster Ansprechpartner.
Alles Gute, Glück und Erfolg wünscht
Ihre

Wir gestalten Troisdorf

